

Die Freie Straffälligenhilfe

- Bestandsaufnahme einer Institution in unsicheren Zeiten -

Bundesweite Befragung der Einrichtungen der Freien Straffälligenhilfe

Wir möchten Sie bitten die nachfolgenden Fragen zu beantworten bzw. die entsprechenden Stellen anzukreuzen. Sollten Ihnen keine genauen Werte vorliegen, bitten wir Sie, Schätzwerte einzutragen.

Name der Einrichtung/Institution _____
Anschrift _____
Telefon _____
e-mail _____
Ansprechpartner/in _____

Einrichtung und Träger

1. Seit wann ist Ihre Einrichtung im Bereich der Straffälligenhilfe tätig? _____ (Jahr)

2. Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Keinem Träger angeschlossen

_____ (Bitte den Träger benennen)

Weiß nicht

3. Welche Rechtsform hat der Träger Ihrer Einrichtung?

Kein Träger vorhanden

Körperschaft (z. B. Zweckverband o. Kirchengemeinde)

Eingetragener Verein

gGmbH

Stiftung

Sonstige: _____

Weiß nicht

4. Bei welchen Landesverbänden/Dachorganisationen ist Ihre Einrichtung/Träger Mitglied?
(z.B. AWO, BAG-S, Caritas, Diakonie, Der Paritätische, Verband der Straffälligenhilfe etc.)

(Mehrfachantworten sind möglich)

Hilfsangebote in der Freien Straffälligenhilfe

5. Es gibt in Ihrer Einrichtung... *(Mehrfachantworten sind möglich)*

- ausschließlich Hilfsangebote für Straffällige/Inhaftierte/Haftentlassene
- spezielle Angebote für Straffällige/Inhaftierte/Haftentlassene im Rahmen allgemeiner sozialer Hilfeleistungen
- straffällige Klienten, die im Rahmen allgemeiner sozialer Hilfeleistungen mitbetreut werden

6. Die Hilfsangebote Ihrer Einrichtung richten sich...

- nur an Männer
- nur an Frauen
- an Frauen und Männer

7. Die Hilfsangebote Ihrer Einrichtung sind...

- nur für Erwachsene
- nur für Jugendliche
- für Jugendliche und Erwachsene

8. Welche Hilfen bzw. Angebote stellt Ihre Einrichtung zur Verfügung? *(Mehrfachantworten sind möglich)*

Angebote in Haft

- Allgemeine Beratung von Inhaftierten
- Gesprächs-/Freizeitgruppen für Inhaftierte
- Soziale Trainingskurse für Inhaftierte
- Entlassungsvorbereitung/Nachsorge bei Inhaftierten
- Begleitung von Urlauben und Ausgängen
- Drogen- und Suchtberatung
- Schuldenberatung
- Hilfe für nicht-deutsche Inhaftierte
- Sonstiges Angebot für Inhaftierte, und zwar: _____

Angebote für Straffällige/Haftentlassene

- Allgemeine Beratung von Straffälligen/Haftentlassenen
- Hilfe für nicht-deutsche Straffällige/Haftentlassene
- Drogen- und Suchtberatung
- Schuldenberatung
- Soziale Trainingskurse
- Anti-Gewalt/Anti-Aggressionstraining
- Gemeinnützige Arbeit zur Vermeidung einer Ersatzfreiheitsstrafe
- Täter-Opfer-Ausgleich

- Täterberatung bei häuslicher Gewalt
- U-Haft-Vermeidung/-Verkürzung
- Sozialtherapeutische Angebote
- Vermittlung von Arbeit
- Qualifizierungsmaßnahme
- Beschäftigungsprojekt
- Vermittlung von Wohnungen
- Betreutes Wohnen
- Stationäre Wohneinrichtung
- Tagesstätte/Teestube/Wärmestube
- Sonstiges Angebot für Straffällige/Haftentlassene, und zwar: _____

Sonstige Angebote

- Ehrenamtliche Bewährungshilfe
- Beratung/Hilfe für Angehörige von Straffällige
- Beratung/Hilfe für Opfer von Straftaten
- Sonstiges Angebot, und zwar: _____

9. Veränderte sich das Hilfsangebot Ihrer Einrichtung seit dem Jahr 2000?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

10. Welche Hilfen bzw. Angebote wurden in Ihrer Einrichtung seit dem Jahr 2000 erweitert oder reduziert? *(Mehrfachantworten sind möglich)*

Angebote in Haft:

	neu geschaffen	ausgebaut	keine Veränderung	reduziert	eingestellt	wird nicht angeboten
Allgemeine Beratung von Inhaftierten	<input type="checkbox"/>					
Gesprächs-/Freizeitgruppen für Inhaftierte	<input type="checkbox"/>					
Soziale Trainingskurse für Inhaftierte	<input type="checkbox"/>					
Entlassungsvorbereitung/Nachsorge bei Inhaftierten	<input type="checkbox"/>					
Begleitung von Urlauben und Ausgängen	<input type="checkbox"/>					
Drogen- und Suchtberatung	<input type="checkbox"/>					
Schuldenberatung	<input type="checkbox"/>					
Hilfe für nicht-deutsche Inhaftierte	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

Angebote für**Straffällige/Haftentlassene:**

	neu geschaffen	ausgebaut	keine Veränderung	reduziert	eingestellt	wird nicht angeboten
Allgemeine Beratung von Straffälligen/Haftentlassenen	<input type="checkbox"/>					
Hilfe für nicht-deutsche Straffällige/Haftentlassene	<input type="checkbox"/>					
Drogen- und Suchtberatung	<input type="checkbox"/>					
Schuldenberatung	<input type="checkbox"/>					
Soziale Trainingskurse	<input type="checkbox"/>					
Anti-Gewalt/Anti-Aggressionstraining	<input type="checkbox"/>					
Gemeinnützige Arbeit zur Vermeidung einer Ersatzfreiheitsstrafe	<input type="checkbox"/>					
Täter-Opfer-Ausgleich	<input type="checkbox"/>					
Täterberatung bei häuslicher Gewalt	<input type="checkbox"/>					
U-Haft-Vermeidung/-Verkürzung	<input type="checkbox"/>					
Sozialtherapeutische Angebote	<input type="checkbox"/>					
Vermittlung von Arbeit	<input type="checkbox"/>					
Qualifizierungsmaßnahme	<input type="checkbox"/>					
Beschäftigungsprojekt	<input type="checkbox"/>					
Vermittlung von Wohnungen	<input type="checkbox"/>					
Betreutes Wohnen	<input type="checkbox"/>					
Stationäre Wohneinrichtung	<input type="checkbox"/>					
Tagesstätte/Teestube/Wärmestube	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

Sonstige Angebote:

	neu geschaffen	ausgebaut	keine Veränderung	reduziert	eingestellt	wird nicht angeboten
Ehrenamtliche Bewährungshilfe	<input type="checkbox"/>					
Beratung/Hilfe für Angehörige von Straffällige	<input type="checkbox"/>					
Beratung/Hilfe für Opfer von Straftaten	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

11. Im Zusammenhang mit den Veränderungen des Hilfsangebotes Ihrer Einrichtung wurde/n...

(Mehrfachantworten sind möglich)

- neue Stellen geschaffen
- Stellen abgebaut
- vorhandenes Personal anders eingesetzt
- ein anderes Arbeitsfeld weniger intensiv bearbeitet
- Sonstiges: _____
- Es gab keine Veränderung im Personalbereich

12. Falls es in Ihrer Einrichtung seit dem Jahre 2000 zu einer Reduktion des Angebots gekommen ist, was waren die hauptsächlichlichen Gründe für die Reduktion?

(Mehrfachantworten sind möglich)

- Die Fallzahlen sind gesunken
- Das Hilfsangebot wurde von einer anderen Einrichtung übernommen
- Die Finanzierung des Hilfsangebots wurde reduziert/eingestellt
- Das Hilfsangebot wurde zu wenig nachgefragt
- Sonstige Gründe: _____
- Es gab keine Reduktion des Angebots

13. Falls es in Ihrer Einrichtung zu einer Erweiterung des Angebots gekommen ist, was waren die hauptsächlichlichen Gründe für die Erweiterung?

(Mehrfachantworten sind möglich)

- Es gab ein neues Angebot aufgrund eines überregionalen Kooperationsprojekts
- Es gab ein neues Angebot aufgrund der Bedarfsnachfrage der Justiz
- Es gab ein neues Angebot aufgrund der Bedarfsnachfrage von Kommunen/Städte/Landkreise
- Es gab ein neues Angebot aufgrund neuer Finanzierungsquellen
- Es gab ein neues Angebot aufgrund veränderter Problemlagen
- Sonstige Gründe: _____
- Es gab keine Erweiterung des Angebots

14. Wo sehen Sie in Ihrem regionalen Zuständigkeitsbereich (Gemeinde, Landkreis, Gerichtsbezirk) Defizite im Bereich der Straffälligenhilfe?

15. Welche Hilfen und Angebote für Straffällige müssten in Ihrem regionalen Zuständigkeitsbereich (Gemeinde, Landkreis, Gerichtsbezirk) dringend ausgebaut werden (z. B. Hilfen für besondere Zielgruppen oder bei speziellen Problemlagen)?

Mitarbeiter/innen in der Freien Straffälligenhilfe

16. Wie viele Mitarbeiter/innen sind aktuell bzw. waren im Jahr 2000 in Ihrer Einrichtung in der Straffälligenhilfe tätig?

(Bitte geben Sie die Anzahl an. Sollten Sie die genaue Anzahl für das Jahr 2000 nicht kennen, so bitten wir Sie Schätzwerte anzugeben, oder sich auf die vorangegangenen Jahre zu beziehen, in denen die Anzahl bekannt ist.)

	2000	2008
Mitarbeiter/innen Insgesamt	_____	_____
davon:		
Vollzeit	_____	_____
Teilzeit	_____	_____
geringfügig Beschäftigte	_____	_____
auf Honorar-Basis Beschäftigte	_____	_____
Praktikanten/Auszubildende	_____	_____
Ehrenamtlich Mitarbeitende	_____	_____

Kooperationen und Netzwerke in der Freien Straffälligenhilfe

17. Besteht ein Arbeitskreis/Koordinationsgremium Straffälligenhilfe in Ihrem örtlichen/regionalen Zuständigkeitsbereich?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

18. Wenn ja, arbeitet Ihre Einrichtung in dem Arbeitskreis/Koordinationsgremium Straffälligenhilfe mit?

- Ja, regelmäßig
- Ja, unregelmäßig
- Nein
- Weiß nicht

19. In dem Arbeitskreis/Koordinationsgremium Straffälligenhilfe sind außerdem vertreten...

(Mehrfachantworten sind möglich)

- Andere Träger/Vereine der Freien Straffälligenhilfe
- Polizei
- Staatsanwaltschaft
- Richter
- Gerichtshilfe
- Bewährungshilfe
- Sozialarbeit im Vollzug
- Leitungsebene der JVA

- Sozialamt
- Jugendgerichtshilfe
- Jugendamt
- Agentur für Arbeit
- Sonstige: _____

20. Wird das Thema Straffälligenhilfe „mitbetreut“ von örtlichen/regionalen Kooperationsgremien zu anderen Bereichen (z.B. Jugendhilfeausschuss)?

- Nein
- Ja in Gremien/Arbeitskreisen zu:
 - Wohnen/Obdachlosigkeit
 - Jugendhilfe
 - Schulden
 - Arbeit
 - Sonstiges: _____
- Weiß nicht

21. Wie bewerten Sie in Ihrem örtlichen/regionalen Zuständigkeitsbereich die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bereich der Straffälligenhilfe?

(Kreuzen Sie bitte bei jedem Akteur an, wie Sie die Zusammenarbeit bewerten)

	Sehr gut						Sehr schlecht	Trifft nicht zu / Weiß nicht
	1	2	3	4	5	6		
Andere Träger/Vereine der Freien Straffälligenhilfe	<input type="checkbox"/>							
Polizei	<input type="checkbox"/>							
Staatsanwaltschaft	<input type="checkbox"/>							
Richter	<input type="checkbox"/>							
Gerichtshilfe	<input type="checkbox"/>							
Bewährungshilfe	<input type="checkbox"/>							
Sozialarbeit im Vollzug	<input type="checkbox"/>							
Leitungsebene der JVA	<input type="checkbox"/>							
Sozialamt	<input type="checkbox"/>							
Jugendgerichtshilfe	<input type="checkbox"/>							
Jugendamt	<input type="checkbox"/>							
Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>							
Sonstige: _____	<input type="checkbox"/>							

Finanzierung der Hilfsangebote in der Freien Straffälligenhilfe

22. Welches sind die drei wichtigsten Finanzierungsquellen für Ihre Angebote im Bereich der Straffälligenhilfe?

(Bitte drei Finanzierungsquellen ankreuzen!)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Landes-Justizministerium | <input type="checkbox"/> Geldbußen |
| <input type="checkbox"/> Landes-Sozialministerium | <input type="checkbox"/> Spenden |
| <input type="checkbox"/> EU Mittel | <input type="checkbox"/> Eigenmittel |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Jugendamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Dachorganisation |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Sozialamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Landesverbände |
| <input type="checkbox"/> Sonstige kommunale Mittel | |
| <input type="checkbox"/> Überörtlicher Sozialhilfeträger | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | |

23. Bei welchen Finanzierungsquellen gab es in den letzten Jahren die größten Zuwächse?

(Bitte maximal drei Nennungen ankreuzen!)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Es gab keine Zuwächse | |
| <input type="checkbox"/> Landes-Justizministerium | <input type="checkbox"/> Geldbußen |
| <input type="checkbox"/> Landes-Sozialministerium | <input type="checkbox"/> Spenden |
| <input type="checkbox"/> EU Mittel | <input type="checkbox"/> Eigenmittel |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Jugendamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Dachorganisation |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Sozialamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Landesverbände |
| <input type="checkbox"/> Sonstige kommunale Mittel | |
| <input type="checkbox"/> Überörtlicher Sozialhilfeträger | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | |

24. Bei welchen Finanzierungsquellen gab es in den letzten Jahren die größten Kürzungen?

(Bitte maximal drei Nennungen ankreuzen!)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Es gab keine Kürzungen | |
| <input type="checkbox"/> Landes-Justizministerium | <input type="checkbox"/> Geldbußen |
| <input type="checkbox"/> Landes-Sozialministerium | <input type="checkbox"/> Spenden |
| <input type="checkbox"/> EU Mittel | <input type="checkbox"/> Eigenmittel |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Jugendamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Dachorganisation |
| <input type="checkbox"/> Kommunale Mittel – Sozialamt | <input type="checkbox"/> Zuschüsse der Landesverbände |
| <input type="checkbox"/> Sonstige kommunale Mittel | |
| <input type="checkbox"/> Überörtlicher Sozialhilfeträger | |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | |

25. Wie werden die Hilfsangebote Ihrer Einrichtung finanziert?

Nachfolgend sind 6 ausgewählte Hilfsangebote der Freien Straffälligenhilfe aufgeführt. Bitte geben Sie für jedes Hilfsangebot, das Ihre Einrichtung anbietet, die anteilige Finanzierung des Hilfsangebots an.

(Sollten die exakten Prozentzahlen nicht bekannt sein, so genügt auch eine grobe Schätzung.)

Beratung von Inhaftierten (Haftberatung):

<input type="checkbox"/> Wird nicht angeboten	
_____ % Landes-Justizministerium	_____ % Geldbußen
_____ % Landes-Sozialministerium	_____ % Spenden
_____ % EU Mittel	_____ % Eigenmittel
_____ % Kommunale Mittel – Jugendamt	_____ % Zuschüsse der Dachorganisation
_____ % Kommunale Mittel – Sozialamt	_____ % Zuschüsse der Landesverbände
_____ % Sonstige kommunale Mittel	
_____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger	
_____ % Sonstige: _____	

Schuldenberatung:

<input type="checkbox"/> Wird nicht angeboten	
_____ % Landes-Justizministerium	_____ % Geldbußen
_____ % Landes-Sozialministerium	_____ % Spenden
_____ % EU Mittel	_____ % Eigenmittel
_____ % Kommunale Mittel – Jugendamt	_____ % Zuschüsse der Dachorganisation
_____ % Kommunale Mittel – Sozialamt	_____ % Zuschüsse der Landesverbände
_____ % Sonstige kommunale Mittel	
_____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger	
_____ % Sonstige: _____	

Gemeinnützige Arbeit zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen:

<input type="checkbox"/> Wird nicht angeboten	
_____ % Landes-Justizministerium	_____ % Geldbußen
_____ % Landes-Sozialministerium	_____ % Spenden
_____ % EU Mittel	_____ % Eigenmittel
_____ % Kommunale Mittel – Jugendamt	_____ % Zuschüsse der Dachorganisation
_____ % Kommunale Mittel – Sozialamt	_____ % Zuschüsse der Landesverbände
_____ % Sonstige kommunale Mittel	
_____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger	
_____ % Sonstige: _____	

Betreutes Wohnen:

- Wird nicht angeboten
- _____ % Landes-Justizministerium
- _____ % Landes-Sozialministerium
- _____ % EU Mittel
- _____ % Kommunale Mittel – Jugendamt
- _____ % Kommunale Mittel – Sozialamt
- _____ % Sonstige kommunale Mittel
- _____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger
- _____ % Sonstige: _____

- _____ % Geldbußen
- _____ % Spenden
- _____ % Eigenmittel
- _____ % Zuschüsse der Dachorganisation
- _____ % Zuschüsse der Landesverbände

Freizeit-/Gesprächsgruppen in Haft:

- Wird nicht angeboten
- _____ % Landes-Justizministerium
- _____ % Landes-Sozialministerium
- _____ % EU Mittel
- _____ % Kommunale Mittel – Jugendamt
- _____ % Kommunale Mittel – Sozialamt
- _____ % Sonstige kommunale Mittel
- _____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger
- _____ % Sonstige: _____

- _____ % Geldbußen
- _____ % Spenden
- _____ % Eigenmittel
- _____ % Zuschüsse der Dachorganisation
- _____ % Zuschüsse der Landesverbände

Soziale Trainingskurse:

- Wird nicht angeboten
- _____ % Landes-Justizministerium
- _____ % Landes-Sozialministerium
- _____ % EU Mittel
- _____ % Kommunale Mittel – Jugendamt
- _____ % Kommunale Mittel – Sozialamt
- _____ % Sonstige kommunale Mittel
- _____ % Überörtlicher Sozialhilfeträger
- _____ % Sonstige: _____

- _____ % Geldbußen
- _____ % Spenden
- _____ % Eigenmittel
- _____ % Zuschüsse der Dachorganisation
- _____ % Zuschüsse der Landesverbände

Ehrenamtliche in der Freien Straffälligenhilfe

26. Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen arbeiten derzeit in Ihrer Einrichtung? _____ (Anzahl)

27. In welchen Tätigkeitsbereichen sind sie eingesetzt?

28. Ist die Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden seit dem Jahr 2000 gestiegen oder gesunken?

- Keine ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Stark gestiegen
- Leicht gestiegen
- Etwa gleich geblieben
- Leicht gesunken
- Stark gesunken
- Weiß nicht

29. Wie werden Ehrenamtliche in ihrer Arbeit begleitet? *(Mehrfachantworten sind möglich)*

- Keine ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Es gibt eine Einarbeitung durch erfahrene Mitarbeiter/innen
- Es gibt eine regelmäßige Weiterbildung
- Es gibt eine Supervision durch professionelle Kräfte
- Sonstiges: _____

Qualitätsstandards in der Freien Straffälligenhilfe

30. Welche der folgenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung gibt es in Ihrer Einrichtung?

(Mehrfachantworten sind möglich)

- Keine Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorhanden
- Vorhandensein eines Qualitätsbeauftragten
- Vorhandensein eines Qualitätszirkels
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen
- Fachliche qualifizierte Anleitung
- Supervision der Mitarbeiter/innen
- Vorhandensein eines Qualitätsstandards (Mindestanforderungen)
- Vorhandensein eines Leitbildes
- Vorhandensein eines Qualitätshandbuches
- Einsatz spezifischer Software zur Fallbearbeitung
- Sonstige Maßnahmen: _____

Selbstverständnis in der Freien Straffälligenhilfe

31. Im Folgenden sind verschiedene Aussagen zum Selbstverständnis in der Freien Straffälligenhilfe aufgeführt. Bitte sagen Sie uns zu jeder Aussage, inwieweit sie für Ihre Einrichtung zutrifft.

	Trifft überhaupt nicht zu					Trifft voll zu
	1	2	3	4	5	6
Die Einrichtung sieht sich als Ergänzung zur staatlichen Straffälligenhilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich als Alternative zur staatlichen Straffälligenhilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich als Dienstleister der Justiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung leistet eine wichtige Aufgabe im Bereich der Resozialisierung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich als Partner der Justiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich als Anwalt straffällig gewordener Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich als Gegengewicht zur Justiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung sieht sich in der Tradition der christlichen Nächstenliebe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung übernimmt staatliche Kontrollaufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Die folgenden Aussagen kennzeichnen Grundsätze und Prinzipien der Arbeitsweise der Freien Straffälligenhilfe. Bitte sagen Sie uns zu jeder Aussage, inwieweit sie für Ihre Einrichtung zutrifft.

	Trifft überhaupt nicht zu					Trifft voll zu
	1	2	3	4	5	6
Die Hilfe wird so lange wie von den Klient/innen benötigt angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zuständigkeit für die Hilfe liegt unabhängig von aktuellen Verfahrensabschnitten bei derselben Fachkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Beratung und Betreuung beschränkt sich auf eine klar abgegrenzte Aufgabe und ist mit bestimmten verfahrenstechnischen Rollen der Klient/innen verbunden (z.B. Angeklagter, Inhaftierter, Entlassener), d.h. mit dem Wechsel der Rolle kann auch keine weitere Beratung/Betreuung geleistet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hilfe bezieht – wenn von den Klient/innen gewünscht – das soziale Umfeld, insbesondere die Kinder und Partner/innen mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung erhält ihren Hilfeauftrag von den Klient/innen, nicht von der Justiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hilfen haben für die Klient/innen grundsätzlich Angebotscharakter. Es besteht keine Verpflichtung, die Hilfen anzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beginn, Ende und Inhalt der Angebote legen die Straffälligenhelfer/innen zusammen mit den Klient/innen fest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die persönliche Beziehung zwischen Klient/innen und Straffälligenhelfer/innen baut auf gegenseitiges Vertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine effektive Hilfeleistung ist nur dann möglich, wenn die Klient/innen der Weitergabe von Informationen, die die Klient/innen innerhalb des Beratungs- / Betreuungsprozesses offenbaren, zustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Information, die die Klient/innen innerhalb des Beratungs- / Betreuungsprozesses offenbaren, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Information, die die Klient/innen innerhalb des Beratungs- / Betreuungsprozesses offenbaren, werden mit Zustimmung der Klient/innen auch an Dritte weitergegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statements zu Entwicklungstendenzen in der Freien Straffälligenhilfe

33. Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Entwicklungen der Freien Straffälligenhilfe. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie für Ihre Einrichtung zustimmen.

	Trifft überhaupt nicht zu						Trifft voll zu
	1	2	3	4	5	6	
Dokumentation:							
Die Kontrolle des Verwendungsnachweises für die Finanzierung von Hilfsmaßnahmen hat deutlich zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Rechenschaftsberichte werden immer aufwendiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Verhältnis von Dokumentation und Arbeit mit den Klient/innen verschiebt sich in Richtung der Dokumentation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Nachweispflicht gegenüber den Geldgebern ist deutlich gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die internen und externen Kontrollen der Einrichtung haben stark zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Neue Aufgaben:							
Ohne die Übernahme justizförmiger Aufgaben, wie dem TOA, der gemeinnützigen Arbeit zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen usw. ist die Einrichtung mittelfristig in Gefahr, schließen zu müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Übernahme justizförmiger Aufgaben, wie dem TOA, der gemeinnützigen Arbeit zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen usw. hat zu einer deutlichen Zunahme der Kontrolltätigkeiten geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Finanzen:							
Die Einrichtung ist zunehmend auf „unsichere“, zeitlich eng begrenzte Gelder aus Projektmitteln angewiesenen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aus finanziellen Gründen übernehmen immer mehr ehrenamtliche Mitarbeiter/innen Aufgaben von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Anteil der Eigenmittel zur Finanzierung der Hilfsleistungen ist deutlich gestiegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bußgelder werden immer wichtiger für die Finanzierung der Einrichtung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leistungsverträge mit detaillierten Leistungsbeschreibungen verdrängen die klassische Finanzierungsform der Zuwendung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kostenträger versuchen die Kosten der sozialen Dienstleistung insgesamt zu senken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

34. Dürften wir bei Nachfragen nochmals mit Ihnen Kontakt aufnehmen?

- Bitte nicht
- Wenn es denn unbedingt sein muss
- Ja, selbstverständlich:
 - per e-mail:
 - telefonisch:

35. Der Veröffentlichung des Namens der Einrichtung/Institution, der Adresse, der Telefonnummer, der e-mail-Adresse, des Angebots und der Zielgruppen in einer Datenbank

- stimme ich zu
- stimme ich nicht zu

36. Wenn Ihre Einrichtung eine eigene Homepage hat, möchten wir Sie bitten, uns die Adresse zu nennen.

- Keine Homepage vorhanden
- Die Adresse lautet: http://.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Für Auskünfte und Nachfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Jürgen Thomas 0 70 71 - 29 7 20 41 juergen.thomas@uni-tuebingen.de

Dr. Wolfgang Stelly 0 70 71 - 29 7 20 16 wolfgang.stelly@uni-tuebingen.de

Telefax: 0 70 71 - 29 51 04

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt gibt es unter:

<http://www.ifk.jura.uni-tuebingen.de/projekte/straffaelligenhilfe/index.html>

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse:

Dr. Jürgen Thomas
Institut für Kriminologie
Sand 7
72076 Tübingen